

Der
Stad
port
die
ber,
kreuz
sticht
aus
b
e
ste,
n der
n
anfer
e der
sicher
tellen

Halle und Umgebung.

Halle, den 10. Januar 1920.

Vor einer neuen Gaspreiserhöhung?

75 Pfg. das Kubikmeter.

Der Betrieb unseres Gaswerks verläuft bis immer mehr. Anlässlich dieser Sachlage, die zu einem neuen Gaspreiserhöhung machtes ist, sind wir schon wieder auf dem Punkte angelangt, das die jährliche Erhöhung des Gaspreises nicht ausreicht, um die Betriebskosten, die nun einmal nicht gemindert werden können, zu decken. Wir sind daher, falls die Erhöhung des Gaspreises nicht ausreicht, zu einer weiteren Erhöhung gezwungen. Die Erhöhung des Gaspreises wird auf 75 Pfg. das Kubikmeter.

Das ist natürlich keine erträgliche Kunde, aber wir haben uns ja allmählich an die etwas Preiserhöhung gewöhnt, doch sie ist nicht mehr so erträglich wie in normalen Zeiten. Auf der anderen Seite will ja die städtische Gasverwaltung anderen Hausfrauen auch eine höhere Gaspreiserhöhung; es soll in absehbarer Zeit mehr Gas geben. Die Sache wird weiter gemittelt werden. Hoffentlich kann darüber bald etwas Genaueres mitgeteilt werden.

Geheimrat Wangerins Nachfolger.

Wie wir zuerüch erfahren, hat der Ordinarius der Mathematik Prof. Dr. Heinrich Jung in Kiel einen Ruf auf unsere Universität Halle als Nachfolger von Geh. Rat W. Wangerin erhalten.

Jung, der aus Eilen a. d. H. gebürtig ist, erhielt seine Ausbildung besonders unter Prof. Schmitt, bestand in Würzburg das Staats- und Doktorexamen, absolvierte das Seminar-Proseminar in Bonn und Düsseldorf, erwarb 1902 seine Zulassung als Privatdozent in Halle, war 1906 bis 1913 Oberlehrer in Gumburg und leitete 1913 als ord. Professor nach Kiel in Gumburg die Vorlesung über die Differentialrechnung. Seine Arbeiten betreffen algebraische Funktionen und Abel'sche Funktionen.

Die technische Nothilfe.

Von betrübter Seite wird uns geschrieben: Vor neuen schweren Arbeitstagen im Zusammenhang mit der Arbeit der Bergbauarbeiten in Lebensnotwendigen Betrieben, die auch diesmal wieder, die günstige Gelegenheit zu benutzen, um die erregten Massen zu unbedenklichen und die Allgemeinheit schwer schmerzlichen Dankungen fortzusetzen, damit sie selbst im Trüben nicht untergehen. Für diese Kollegen sind es daher, flaren wir uns, die unter Wirbren eines Volkes gebotene Nothilfe, um die Hilfe der unbedenklichen Allgemeinheit zu bewahren.

Sollte es trotzdem zur Verlesung dieser selbstverständlichen Pflicht der Allgemeinheit kommen, so wird durch Nichtanerkennung der Notstandarbeiten in Lebensnotwendigen Betrieben, so kann jeder mitwirken, die Allgemeinheit und Gesamtheit vor schwerer Schädigung zu bewahren, indem er zu diesem Zweck ergründeten Technischen Nothilfe beiträgt, die dann die erforderlichen Maßnahmen ergreift. Die hierin Ergründeten der Technischen Nothilfe ist Wilhelmstraße 7 (Zentral 5653).

Zum Streik im Versicherungsgewerbe.

Der Stand der Streiks ist heute noch nicht wesentlich verändert. Die Zahl der Arbeitswilligen hat sich zwar um ein Gerings vermehrt, aber kommt gegenüber der Zahl der Streikenden nicht in Betracht. Bei der 3. Bundesausschusses Sitzung am 6. d. M., bei der die Mitteldeutschen Versicherungsallgemeinheitsrat von 0 auf 2.

Aus dem Streik der Arbeiter wird uns geschrieben: Wiederholt ist die Behauptung aufgestellt worden, daß der Reichsstatistik vom 12. Mai 1919 nach vor allgemein verbindlich ist. Ueber die Gültigkeitsdauer dieses Tarifvertrages spricht sich in einem juristischen Gutachten Herr Dr. jur. C. Schönfeld, Berlin, wie folgt aus:

Im Brennpunkt des allgemeinen Interesses im privaten Versicherungsweesen steht augenblicklich die Frage, ob durch die vom Reichsarbeitsministerium am 12. 12. 19 erklarte allgemeine Verbindlichkeit der vom Zentralverband der Angestellten zum 31. 12. 19 geschlossenen Tarifvertrag auch nach dem 1. 1. 20 weiter Gültigkeit zwischen den Vertragsparteien hat oder nicht.

Wenn man diese Frage nicht vorläufig entscheiden will, muß man sich klarmachen, was die allgemeine Verbindlichkeitsklärung eines Tarifvertrages ist. Nach Paragraph 1 der Verordnung vom 23. 12. 18 ist die Regelung der Bedingungen für den Abschluß von Arbeitsverträgen der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitgeber-Verband oder Arbeitnehmersverbänden überlassen. Eine solche Vereinbarung nennt man Tarifvertrag. Gemäß § 2 ff. derselben Verordnung kann das Reichsarbeitsministerium auf Antrag einen Tarifvertrag, der für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen des Berufstätigen in dem Tarifgebiet übernehmende Bedeutung erlangt hat, für allgemein verbindlich erklären. Das Wesen einer solchen allgemeinen Verbindlichkeitsklärung besteht darin, daß der Tarifvertrag jetzt nicht nur zwischen den Vertragsparteien, sondern darüber hinaus, für alle Arbeitsverträge innerhalb des Tarifgebietes gilt, die nach der Art der Arbeit unter den Tarif-Bedingungen fallen. Das Reichsarbeitsministerium kann durch seine Verfügung den Reichenskreis über die Vertragsparteien, für die der Tarifvertrag bisher galt, hinaus erweitern. Immer aber bildet der konkrete Tarifvertrag, so wie er ist, mit allen seinen Bestimmungen, ohne daß irgend welche Änderungen zulässig wären, die Grundlage für die allgemeine Verbindlichkeit. Schon daraus ergibt sich, daß die allgemeine Verbindlichkeit der Tarifverträge zwischen den Vertragsparteien kein Ende erreicht, d. h. mit dem Bestimmen werden der durch eine Vertragspartei zulässigerweise angebrochenen Kündigung, auch die allgemeine Verbindlichkeit ohne Weiteres erlischt. Denn wenn der Tarifvertrag zwischen den Parteien nicht mehr gilt, kann er auch für andere Personen, auf die lediglich seine Geltung durch behördliche Maßnahme übertragen worden ist, nicht mehr gelten.

Der Einwand, der immer wieder hiergegen vorgebracht wird, durch die vom Reichsarbeitsministerium erklärte allgemeine Verbindlichkeit ist der Tarifvertrag als verbindliche Vereinbarung beseitigt, er gelte jetzt nur noch als gesetzliche Notbehelf, ist nicht stichhaltig. Erstens würde diese Annahme den Bestimmungen des § 1 der Verordnung vom 23. 12. 18 dem Wortlaut und dem Sinne nach widersprechen. Danach ist und bleibt der Abschluß eines Tarifvertrages mit allen seinen Bestimmungen, insbesondere mit der Bestimmung der freien Vereinbarung der Vertragsparteien, die sich aus dieser Annahme ergibt, die allgemeine Verbindlichkeit der Tarifverträge. Wäre die Annahme richtig, so müßte die allgemeine Verbindlichkeit der Tarifverträge, die nach dem Wortlaut und dem Sinne nach widersprechen, nach dem Wortlaut und dem Sinne nach widersprechen, nach dem Wortlaut und dem Sinne nach widersprechen.

nahme den Bestimmungen des § 1 der Verordnung vom 23. 12. 18 dem Wortlaut und dem Sinne nach widersprechen. Danach ist und bleibt der Abschluß eines Tarifvertrages mit allen seinen Bestimmungen, insbesondere mit der Bestimmung der freien Vereinbarung der Vertragsparteien, die sich aus dieser Annahme ergibt, die allgemeine Verbindlichkeit der Tarifverträge. Wäre die Annahme richtig, so müßte die allgemeine Verbindlichkeit der Tarifverträge, die nach dem Wortlaut und dem Sinne nach widersprechen, nach dem Wortlaut und dem Sinne nach widersprechen.

Kriegsanleihezeichner! Pensionäre! Industrielle! Handwerker! Hausbesitzer! Rentner! Kaufleute! Angestellte! Arbeiter!

Nachdem die Deutschnationale Volkspartei monatlang in der schärfsten Opposition gestanden hat, in Gemeinschaft mit der U. S. P. den Etat abgelehnt hat und sich somit dauernd in unfruchtbarer Kritik ergangen hat, ist sie jetzt endlich damit bezaugert, wie sie das Vaterland retten will. Ihr Aufbauprogramm ist der Staatsbankrott. So haben sie durch den Generalsekretär Runge verhindern lassen. Endlich müssen wir nun, was wir von einer deutschnationalen Regierung zu erwarten hätten.

Kriegsanleihezeichner! Pensionäre! Industrielle! Handwerker! Hausbesitzer! Rentner! Kaufleute! Angestellte! Arbeiter!

Auf Wunsch vieler hallescher Bürger hat die Demokratische Partei den Direktor der Nationalbank für Deutschland, Dr. Schaack, Berlin, gewonnen, welcher am Sonntag, den 18. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr über das Thema: „Der Staatsbankrott, seine unheilvollen Folgen und seine Abwendung“ sprechen wird. Darum verschafft Euch Aufklärung über dieses ungemein wichtige Thema. Hört das Urteil eines unserer bedeutendsten Finanzmänner. Laßt Euch nicht durch die Behaupten eines Runge täuschen.

Karten im Vorverkauf zu dieser Versammlung sind zu haben im Parteibüro, Leipziger Straße 21, in der Filiale der „Saale-Zeitung“, Große Ulrichstraße, und imigarrengeschäft Thimmel, Bernburger, Ede Ludwig-Wucherer-Straße. Mitglieder 50 Pfg., Nichtmitglieder 1 M.

Ausbildung von Säuglingspflegerinnen.

Eine ausgezeichnete Vorbereitung für die wichtigsten aller Frauenaufgaben gewähren die Ausbildungskurse in dem Säuglingsheim (Müllentien der Heide-Edmann-Stiftung). Der Beruf kann Mädchen (nicht unter 18 Jahren) und in abendenden Frauen gerade heute warm empfohlen werden. Außerdem ist eine solche Ausbildung auch für Mütter, die nicht in Stellung gehen wollen, mit Rücksicht auf ihren derzeitigen Lebensstandard von großer und bleibender Wert. Ausserordentlich hoch und ausnehmend werden für den bis zum 30. Juni laufenden Kursus 2 Vollschülerinnen. Können monatlich 50 Mark, dafür werden während freie Verpflegung, Wohnraum im Hause selbst und alle Ausbildung. Ferner können für diesen Kursus noch 2 „Geselllerinnen“ aufgenommen werden, welche in Halle: „eine Wohnstube haben; sie zahlen nur 20 Mark den Monat, sind den Tag über auf der Säuglingsabteilung zur Ausbildung in allen Zweigen der Säuglingspflege tätig und nehmen an allen Unterrichtsstunden teil. Alle diese Schülerinnen können sich einer „Ausbildungsprüfung“ unterziehen und erhalten ein Zeugnis als Säuglingspflegerin, auch vermittelt ihnen das städtische Säuglingsheim als Mutterhaus solcher Stellen. Anfragen und Anmeldungen sind an das Städtische Säuglingsheim, Eichenallee 7, Halle a. S. (Zentral 5751), zu richten. Auch in anderen Städten des Landes nach vorheriger Vereinbarung mit der Oberin gern gestattet.

Die Harmonie von Natur und Haus.

Ihre Bedeutung in der Siedlungsgeographie.

Ueber dieses Thema sprach gestern Abend im Austrage des Gartenvereins Herr Garteninspektor Hans Gersch, Gartenarchitekt der Bauverwaltung, im Hofsaale des Landwirtschaflichen Instituts. Nachdem der Vorsitzende des Gartenvereins die Begrüßung begrüßt hatte, führte der Redner ungeführ folgendes aus:

lichen Instituts. Nachdem der Vorsitzende des Gartenvereins die Begrüßung begrüßt hatte, führte der Redner ungeführ folgendes aus: „Juridisch zur Natur“ Dieser Ruf hat nun in der Volkswirtschaftliche, sondern auch in künstlerischer Hinsicht seine Begründung. Heute Abend will ich versuchen, in Ihnen das Verständnis für die landschaftlich materielle Eigenart aller Siedlungen zu wecken und damit zur Sachkenntnis aufzufordern; einseitig wird diese Sachkenntnis allerdings durch die zunehmende Abwanderung der Natur, die unserem heutigen Geiste entspricht, durch die Abwanderung, denen doch die Bereicherung der Natur folgen angeordnet ist, müssen die natliche Beziehung zwischen Heim und Natur wiederhergestellt werden. Die menschlische Heimatlichkeit bedarf einer natürlichen Umgebung, um wohnlich und fruchtlich zu erscheinen. Verfügen wir beim Anmaachen der Siedlungen diese enge Beziehung, so geht den Menschen damit auch allmählich das Heimatgefühl verloren. Erst die Begründung und das Zinserschließen von Bäumen, Sträuchern und Blumen schaffen landschaftlich kennzeichnende Bilder. Begreifen wir die Natur, die „Kunst“ steht in der Natur; wer sie heranzieht, der hat sie.“

Vereins- und Veranstaltungskalender der Deutschnationalen Partei.

Donnerstag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Rest. Schönlach, hallesche Kreisversammlung. Tagesordnung: 1. Der 1. Parteitag in Leipzig (Vorsitzender Herrmann). 2. Die Tätigkeit der Stadtvereine (Stadtvereiner Herrmann).

Donnerstag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, Hotel zur Börse, Markt 3, Vorbereitungsabend des Hauptvorstands.

Samstag, den 18. Januar, vormittags 11 Uhr, Maltheater. Die unheilvollen Folgen des Staatsbankrotts. Redner: Direktor der Nationalbank für Deutschland, Dr. Schaack, Berlin. Unsere Mitlieder werden gebeten, die reichhaltige Karte zu besorgen. Vorverkauf: Parteibüro, Leipziger Str. 21, Filiale der Saale-Zeitung, Dr. Ulrichstraße, undigarrengeschäft Thimmel, Bernburger Str. (Ede Ludwig-Wucherer-Str.). Mitglieder 50 Pfg., Nichtmitglieder 1 M.

Mittwoch, den 21. Januar, abends 8 Uhr, im Hotel zur Börse, Markt 3, 1. Begründung des Frauenausbaus. Bericht über den 15. und 16. Parteitag in Leipzig (Frau E. Pringsheim) Gäste sind willkommen.

Schwurgericht.

In der am 12. Januar beginnenden Schwurgerichtsperiode kommen zur Verhandlung:

- 1. Am 12. Januar, vormittags 9 Uhr gegen die Beklagte Anna Bösch geb. Raab wegen Zbstreuung.
- 2. Am 13. Januar, vormittags 9 Uhr gegen den Gefangenen Franz Bartholomäus wegen Totschlag, unbefugten Besizes von Waffen.
- 3. Am 14. Januar, vormittags 9 Uhr gegen den Arbeiter Otto Heuschkel wegen Landfriedensbruchs b) gegen den Arbeiter Will Brendel wegen Landfriedensbruchs, b) gegen den Arbeiter Franz Heuschkel wegen Landfriedensbruchs, c) gegen den Arbeiter Otto Sipp wegen Landfriedensbruchs und Unterschlagung.
- 4. Am 15. Januar, vormittags 9 Uhr gegen die Witwe Malie Rudolf, Frau Friederike Sipp und den Arbeiter Otto Sipp wegen Landfriedensbruchs und Unterschlagung.
- 5. Am 17. Januar, vormittags 9 Uhr gegen Frau Hedwig Dinter geb. Penner wegen Meneids.
- 6. Am 19. Januar, vormittags 9 Uhr gegen den Schmitt Otto Völler, den Hilfsweidenheller Gustaf Härtel, den Hilfsweidenheller Paul Gumbach wegen vorfälliger Transportgefährdung.

Feuerbestattungen im halleschen Krematorium.

Zur Vornahme von Feuerbestattungen in Preußen ist der Nachweis, daß der Verstorbene ein Glied der Reichswehr ist, angeordnet hat beizubringen. Dieser Nachweis ist in vielen Fällen in nicht rechtsgültiger Form ausgestellt, so daß die Einäscherung hier nicht stattfinden konnte und die Ueberführung der Leiche nach nichtpreussischen Krematorium vorgenommen werden mußte.

Die Abgabe der mündlichen Willenserklärung zur Feuerbestattung kann nur vor einer zur Führung eines öffentlichen Eides berechtigten Person erfolgen. Legitimation ist dabei vorzulegen.

Zu vollständigen Aufklärung der diesbezüglichen rechtswirksamen Verfügung sind hier veröffentlicht 1. die Vorschriften für mündliche Willenserklärung, 2. der Text des Begründungsbogens, Dr. Berlin 1, 2, der Inspektor des Krematoriums, Hofstr.

Abgabe und Anlieferung von Brennholz.

Die Ortsföhrstelle teilt mit: Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. 11. 1919 wird darauf hingewiesen, daß mit der Abgabe und Anlieferung des bei der Ortsföhrstelle bestellten Brennholzes zum Preise von 80 M. für 7 Zentner Weichholz oder 5 Zentner Hartholz ab führt. Lager Hofen für Wohnungsinshaber von 5 und mehr Zimmern nunmehr bekommen ist. Die Anfuhr- und Abfuhrkosten betragen p. Zentner bis zu 90 M. Die Selbstholer des Holzes werden ersucht, im Laufe der nächsten Tage in der Zeit vom 14. bis 15. im Zimmer 3 der Ortsföhrstelle gegen Entrichtung des Betrags von 80 M. einen Ausweis zuecks Selbstabholung zu besorgen. Brennholzes zum führt. Lager Hofen abzuführen.

Gegen das Betriebsratsgesetz.

In der Form, wie die der Betriebsratsgesetz der Nationalversammlung dem Gesetz gegeben und der Verfassung entgegenstand, wurde sich am Donnerstag eine öffentliche Versammlung von technischen Angestellten und Beamten, die sämtlich des mitteldeutschen Gebietes des Bundes dieser Angelegenheit sind, im Hotel „Berlin“ abgehalten. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Gersch, Gartenarchitekt der Bauverwaltung, geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Gersch, Gartenarchitekt der Bauverwaltung, geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Gersch, Gartenarchitekt der Bauverwaltung, geleitet.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeigel
Die Verlobung ihrer Tochter Cilly mit
Herrn Dr. Fritz Specht,
Assistenzarzt an der Universitätsklinik für
Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten,
zeigen anlässlich an
Prof. Dr. Alfred Denker,
Geheimer Medizinalrat, b 167
und Frau Clara geb. Huth,
Halle a. S., Staudestr. 7, Januar 1920.

Statt Karten.
Unserm Jungen wurde heute ein ge-
sundes Brüdchen geschenkt.
Zahnarzt Dr. Spertling u. Frau
Lucie geb. Klaua,
Halla a. S., den 9. Januar 1920.
Alte Promenade 11, b 163

Am 9. Januar, vorm 9 Uhr,
ein strammer Junge
angekommen.
Fritz Hoffmann und Frau,
Lena geb. Fink,
Leipzigerstraße 50. R 208

10 Mark
Können Sie in 5 Minuten verdienen!!

Wenn Sie dieses Angebot lesen und befolgen!

Wir zahlen für:

Zurpen kg 50 Pfd.	Gewürz kg 9. — Pfd.
Bücher und Zeilungen 30 "	Melting 4.50 "
Alte Bücher 20 "	Blei 3. — "
Schmiedesteine 40 "	Blah 2. — "
Stengeln 40 "	Botanik 7. — "
Maschinenöl 60 "	Strampwolle 10. — "

Früher erhalten Sie, wenn Sie dieses Material mit 50 bis 100 Pfd. Zurpen
bringen 2 bis 4 Mark, Papier 50 bis 100 Pfd. 1 bis 2 Mark, Eisen 50 bis
1.00 Pfd. 3 bis 6 Mark, Metalle 50 bis 100 Pfd. 5 bis 10 Mk. **extra!**
oder für jede 25 Pfund Waren 50 Pfd. bis 2.50 extra.

Fürswärtige erhalten Jahress-Bergütung je nach Höhe der abgelief. Waren.

Wilhelmine Theuring
Halle a. S., Nur Sonntag 9. Telefon 5659.
Auf Wunsch freie Abholung!

Hals- u. Lungenleiden
Bei
Ratolin-Pillen
in jahrelanger Praxis — vorzüglich Erfolg.
Husten, Verschleimung, Auswurf,
Schleimhäute, Blute in Stuhl, Bronchitis, Grippe mit
Ausschlüssen und Störungen der Verdauung, allgemeine
Schwäche, Blute im Urin, in allen Husten, wenn
keine andere Hilfe zu erwarten ist, ist dies ein
zuverlässiges Mittel. Preis 1.00 Mk. in allen Apotheken, wenn
nicht vorhanden, nach Brief an die Fabrik, Halle a. S.
Fabrik für Pharmazeutische Industrie
Pfeil & Co., Berlin SW 68.
Schöneberg, Hohenstr. 11. Halle
A. H. Apothek.

Brand-
schadenbüchsen Waren,
Möbilar u. Landwirtschaftl.
Beratung in kaufmännisch
und Versicherungsange-
legenheiten.
Überrevisio
übernimmt Alex. Knevsitz
Weimar, Wielandstr. 3.
Farnspr. 532.

E. Quinque,
Debitoren, Georgstr. 11.

Nebezeuge
Automobil-Winden
liest billigst
W. Schäfer-Berger Nachf.,
Dortmund.

Keute einachseln
1 Wagon
kleine zarte
Fett-
Netze
1 Stück
30 Pfd.
In meinen sämtlichen
Filialen zu haben.
Albert Knäusel
Königsplatz, Markt
St. Ulrichstraße 24 B.
Bernau 1454.

Todes-Anzeige.
Heute vormitag 7 Uhr verschied plötzlich und
unerwartet meine liebe, herrszugute Frau, unsere
teure Mutter und Grossmutter
Frau Caroline Rieser
geb. Becker
im 63. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Moritz Rieser und Familie.
Halle a. S., Delitzscherstraße 3.
Die Beerdigung findet Montag, den 12. Januar, 3 Uhr,
von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. h 154

Nach langjähriger Tätigkeit als Assistent der
Universitätsklinik und des Kieferkranke-Halle
hebe ich mich hier
Barfußstr. 11 (Eingang Schulstr.)
niederzulegen.
Zahnarzt Henze.
Sprechzeit: 9—1 Uhr. — Telefon: 2376.

Offene Stellen
Fachzeitung sucht
Arbeitsvertreter.
In der chem., pharm., pharm. u. Drogebranche
eingetragene Firmen bevorzugt.
Illustrierter Brochen-Markt,
Berlin S. 14, Dresdenerstr. 97.

Alleinvertreter
für verkehrsfreies Futtermittel
(Naturprodukt)
bei sehr vorteilhaften Bedingungen gesucht.
Konkurrenzlos, da patentiert! Nur erstklassige
kapillarkaffee-fähige Herren (unbeschädigt Futtermittel-
händler und erstklassige Kaffeeleute wollen Zu-
schriften an den Rohstoffverband, C. Arioli-
burg 2, Hardenbergstrasse 19 richten.

Banklehrling
mit Ein-Jahres zum baldigen Eintritt
von größerem Bankhaus verlangt.
Offerten mit Lebenslauf und Bild
unter B. 3336 an die Exped. dies. Heft.

Kontoristin
für heilige Kolonialwarenhandel zum 1. Februar
geht.
Nur mit der Durchführung, Schreibmaschine, sowie dem Rechen-
buche und Buche zusammen durch den deutschen Damen
wollen Offerte einreichen unter C. 3037 a. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
Grosses Industrieterrain
mit Anschlussgleis, Doppelgleis sowie zwei Lade-
strassen von 200 mtr. L. und langen Laderäumen
steht zum Verkauf. Herrsch. Villa mit pr. Obstgarten
sowie massiven Contor- und Beamtenhäusern vor-
handen. Selbstreklanten wollen sich mit mir in
Verbindung setzen. Vermittler umsonst.
E. Schöbe, Helmstedter Tonwerke, Helmsedt.

Bau-
und Giedlungsland
an der Wittener- und Teichener Str. aus Flur 101
hinter Wittener-Kaserne, soll nach Auflassung in Parzellen
verkauft werden. Kaufpreis von 6.50 Mk. an, durch
Felix Krokert,
Merseburger Str. 71, Merseburg. h 169

2 Hausgrundstücke
mit Wohnraum für Käufer
frei in einem ruhigen zu
verkaufen. Offerten unter
D. 3338 an die Exped. d. Blg.
Elegant, Speisezimmer,
Büfett und Kredenz,
neu zu verkaufen. b162
Schmidt, Waldstr. 1

Kaufgesuche
Fabrikgebäude
mit Lagerplatz für Möbelfabrikation ge-
sucht in Halle per sofort oder später
zu kaufen oder zu mieten gesucht.
Ausführende Angebote erbeten unter B. P.
2436 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Felle, Häute, Wolle
kauft jedes Quantum
zu
Leipziger Marktpreisen.
Fellsammler u. Fleischer
Vorzugspreise.
Joseph Reuter
Halle a. S., Dessauerstr. 5.
Telephon 2292.

Bräutpaar sucht Wohnung
2 Stuben, Schloßweg, Halle, in ruhiger
in bestem Hause oder in Einfamilien-Haus,
in welchem Räume abzugeben werden.
Brosch, Götterbühlung 61

Hasenfelle
kauft zu höchsten
Preisen
Gebr. Danglowitz,
Dresdenerstr. 2, Tel. 1178

Achtung!
Tätigster Kauf von Fellen jeder Art
zu höchsten Angebotspreisen
Paul Günther, Graseweg 8
spezial für tagelange Furchung und Gerat-
beitung von Fellen.
Buch für Brauchhandl. 39

Gebrauchte Lokomobilen
von 18—24 PS Normal-Leistung
zu kaufen gesucht
J. Carl Suhr, Hamburg 13,
Rentzelstrasse 6.

Kontrollkasse
National, so wie in kleiner
Größe. Off. erb. unter J. K.
6989 an die Exped. d. Blg.

Schreibmaschin.
arbeiten, sowie Verlei-
hung aller Arten. Schnell aus-
führt sowie in schönster
„Reform“
Vervielfältigungsanstalt,
Schillerstr. 2, I.

Alle Sorten Felle,
Säute, Tierhaare u. Woll-
knoten zu höchsten Preisen
Gebr. Danglowitz,
Friedrichstr. 2, Tel. 1178.

Mit abgepöckeltem
und verbrochen
Grammophonen
u. Wachs-Walzen
kauft zu höchsten Preisen
ohne Beschränkung
Gustav Uhlig,
Hafen- und Hochwasser,
Untere Delitzschstr.

Fremde Sprachen
Kaufmann, Privatschulen
Wth. Baer, Geisstr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dillenberger,
Händelstrasse 6.
Chemieschule für Damen,
Gr. S. Gärtner, Tel. 9855.
Grammophon-Schule,
Halleische Automobil-
zentrale, Grönerstr. 51.
Tanz-Unterricht
Hofballmeister Wessert,
St. Nikolaus.
H. Weber, Magd-Str. 53
Teilh. d. Hochsch. L. Z. Barj

Gummiwaren
Bandagen
Verbandstoffe
Krankenbedarfsartikel
kaufen Sie in der
Gr. Ulrichstrasse 63
(gegenüber Arnold & Trützschel) bei
W. H. Friß Spoor. Farnspr. 48

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Sozialer Fortschritt. ...

Der Prozeß gegen Leunant Ferdin...

Der Prozeß gegen Leunant Ferdin... (Gedicht vom 5. Jan)

Propheten-Anzeigen

Propheten-Anzeigen (List of church notices)

Handel, Gewerbe und Verkehr

Handel, Gewerbe und Verkehr (Business and trade news)

